



Nachhaltigkeitsbericht 2015

GROWING CASHFLOWS

TAG
Immobilien AG



Elmshorn (Schleswig-Holstein)

NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2015

INHALT

Alle Entwicklungstrends im Blick	50	Prozessmanagement	59
Strategie		<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeit durch Optimierung von Prozessen 	61
<ul style="list-style-type: none"> Aufgaben und Ziele Wir sind auf die Trends des Wohnimmobilienmarktes eingestellt 	51	Umwelt	61
<ul style="list-style-type: none"> Eine bunte Palette für die Zukunft Ein gutes Zuhause beginnt schon vor der Tür Kontinuierlich im Dialog Auch intern zukunftsfähig ausgerichtet 	56 57 58	<ul style="list-style-type: none"> Der Schutz unserer Umwelt ist gemeinsame Sache 	63
		Gesellschaft	63
		<ul style="list-style-type: none"> Die Grundwerte unseres Handelns Für ein gutes Klima Perspektiven für Kinder 	64
		Ausblick	65

Alle Entwicklungstrends im Blick

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich die TAG Immobilien AG an den Empfehlungen des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. und stellt sich dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Wir beleuchten unsere Maßnahmen in den Handlungsfeldern Strategie, Prozessmanagement, Umwelt und Gesellschaft im Sinne einer wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit.

STRATEGIE

Aufgaben und Ziele

Unsere Aufgabe ist es, unseren Immobilienstand umsichtig zu verwalten, den Wert unseres Portfolios kontinuierlich zu steigern und damit ein profitables Wachstum zu sichern. Im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung spielen dabei nicht nur solide Produkte, zufriedene Kunden und ein professioneller Marktauftritt eine Rolle, sondern auch ökologische und gesellschaftliche Verantwortung. Wir sind darauf eingestellt, dass sich Mieterstrukturen ändern und dass der demografische und soziale Wandel zunehmend die Vermieter in die Pflicht des Handelns nimmt. Deshalb achten wir bei Sanierungen auch darauf, Mietpreise bezahlbar zu halten und möglichen Trends zu Migration und Segregation im Sinne einer stabilen Quartiersentwicklung entgegenzuwirken.

Wir sind auf die Trends des Wohnungsmarktes eingestellt

2013 meldete das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung einen Anstieg des Pro-Kopf-Anspruchs an Wohnfläche auf aktuell 45m². Bis zum Jahr 2030 kündigt eine aktuelle Prognose einen Anstieg auf 54m² in den alten und 55m² in den neuen Bundesländern an. Diese Trends ergeben sich aus der Zunahme der Ein- und Zweipersonenhaushalte, der älteren Haushalte sowie aus den steigenden Ansprüchen der Menschen. Auch die soziodemografische Entwicklung fordert langfristige Konzepte, die verschiedenen Zielgruppen passenden Wohnraum bieten und eine attraktive Quartiersentwicklung garantieren.

Wir haben vielerorts Plattenbauten in unserem Portfolio, die ursprünglich auf eine minimale Pro-Kopf-Wohnfläche mit einer minimalistischen Ausstattung konzipiert waren. Aber gerade diese Bauform ermöglicht eine Vielfalt an Grundrisslösungen und eine gute Anpassung der Ausstattung an verschiedene Ansprüche. So entwickeln wir standortbezogen eine breite Palette an Wohnungsangeboten, die Leerstandsrisiken nachhaltig entgegenwirken.

Eine bunte Palette für die Zukunft

An Universitäts- und Hochschulstandorten haben wir in geeigneten Objekten Studentenangebote entwickelt, die über unsere Submarke „TAG studihome“ vermietet werden.

In Quartieren, in denen die Infrastruktur Kinderbetreuung, Bildungs- und Freizeitangebote ermöglicht, entwickeln wir Grundrisslösungen für Familien. In Chemnitz entstanden zum Beispiel aus bislang wenig nachgefragten 60m² kleinen 3-Zimmer-Wohnungen durch Zusammenlegung ca. 120m² große 5- und 6-Zimmer-Wohnungen. Aber auch eine Neuaufteilung in 2- und 4-Zimmer-Wohnungen wird praktiziert und führt zu einer besseren Vermietung.



Neue Grundrisslösungen, Chemnitz

Eine Studie, die wir 2015 mit der TU Darmstadt durchgeführt haben, zeigt die konkreten Erwartungen der deutschen Senioren an Wohnraum und Service. Jeder zweite beklagt zum Beispiel fehlende Aufzüge, lediglich 5% leben derzeit in barrierefreien Haushalten. Auch vermisst jeder zweite das Engagement des Hauseigentümers bei der Nachbarschaftshilfe oder wünscht sich mehr Freizeitangebote. Die Bereitstellung seniorengerechter Angebote ist daher ebenfalls an vielen Standorten ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Komplette seniorengerechte Umbauten müssen jedoch konzeptionell in unser Gesamtportfolio vor Ort passen und gemessen an der ortsüblichen Durchschnittsmiete bezahlbar bleiben.

In 2015 konzentrierten wir uns auf seniorengerechte Umbauten mit integrierten Betreuungskonzepten. In Erfurt entstand z. B. ein Servicewohnen mit 72 seniorengerechten Wohnungen und einem Betreuungs- und Servicekonzept, das durch einen ortsansässigen Pflegedienstleister abgesichert wird. Ein Conciergedienst im Eingangsbereich sorgt für ein Gefühl der Sicherheit, Gemeinschaftsräume bieten Raum für Begegnung und Freizeitangebote. Zudem stehen zwei Pflegeapartments für eine Tagesbetreuung zur Verfügung. Mit diesem Projekt bedienen wir das Bedürfnis zum selbstbestimmten Wohnen mit flexiblen Serviceangeboten.

Auch in Döbeln wurde nach einer umfänglichen Sanierung eines seniorengerechten Hauses das Angebot in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) erweitert. Weitere seniorengerechte Objekte entstanden in Schwerin, Bestensee und Salzgitter.



Seniorengerechter Außenaufzug, Schwerin



Barrierefreies Wohnen, Salzgitter

Um die altersbedingte Fluktuation zu minimieren, wollen wir auch Bestandsmietern bis ins hohe Alter ein komfortables Wohnen im eigenen Zuhause ermöglichen. Dafür haben wir in Gera und in Bestensee eine Wohnberatung für Senioren eingerichtet, die besonders die Anpassung des Badezimmers im Blick hat. Die Mieter können sich vor Ort in eigens dafür eingerichteten Badausstellungen informieren. Dort zeigen wir unter anderem höhere Toilettensitzmöglichkeiten, barrierefreie Duschen oder Haltegriffe zur Verbesserung der individuellen Sicherheit im Bad und in der Wohnung. Geschulte Mitarbeiter bzw. Kooperationspartner beraten die Mieter zu den Umbauten, zu finanziellen Fördermöglichkeiten und begleiten die Ausführung.

Auch die Ansprüche an die Ausstattung der Wohnungen sind gestiegen. Daher bauen wir an ausgewählten Häusern Balkone an, z.B. in Bestensee, Selbelang und Pessin, und optimieren im Rahmen von Sanierungsarbeiten Standardgrundrisse, sodass Wohnungszuschnitte für individuellere Ansprüche entstehen. In der Lutherstadt Wittenberg und in Cottbus entstanden zum Beispiel Wohnungen mit offenen Küchen, Hauswirtschaftsräumen oder mit großzügigeren Bädern.



Moderne Außenfassadensanierung, Wittenberg

Auch möbliertes Wohnen wird zunehmend nachgefragt und daher inzwischen vielerorts angeboten. Unser Konzept „Wohnen nach Maß“, das Neumieter eine individuelle Herrichtung der Wohnung ermöglicht, wird nach wie vor gut angenommen.

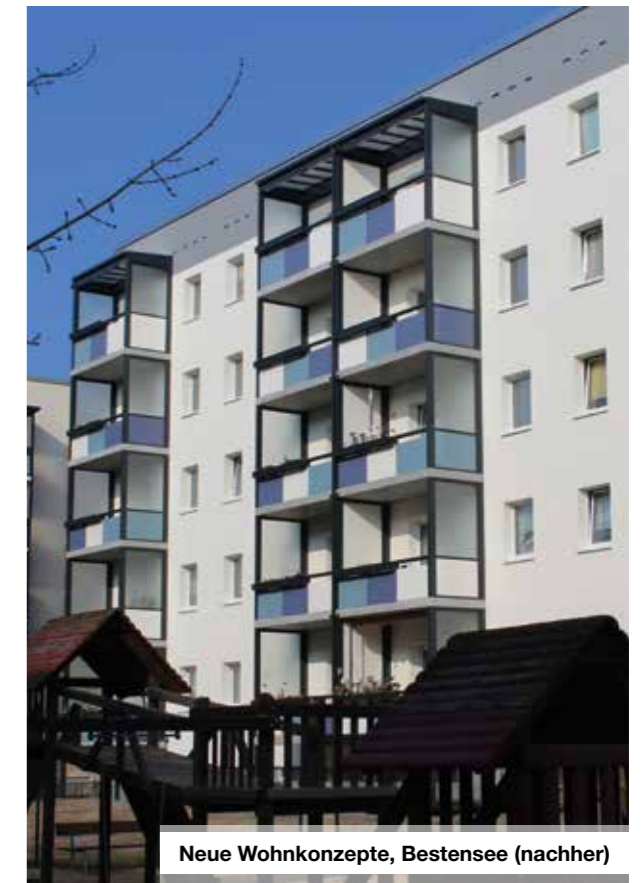
Wir investieren nicht in Neubau, sondern revitalisieren Objekte mit nachhaltigen Konzepten, die langfristig die Entwicklung des regionalen Marktes bedienen. So wurde in 2015 weiter in den Umbau und die Modernisierung der sogenannten „Munte-Riegel“ in Salzgitter-Fredenberg investiert, die damit sukzessive wieder einer Vollvermietung zugeführt werden.



Modernisierung, Salzgitter



Neue Wohnkonzepte, Bestensee (vorher)



Neue Wohnkonzepte, Bestensee (nachher)

Der Wohnblock Friedenstraße 3 in Bestensee stand einige Jahre sogar leer und es wurde zwischenzeitlich ein Abriss in Erwägung gezogen. Hier ist es jedoch gelungen, mit einem regionalen Pflegedienstleister ein Wohnkonzept für Senioren zu entwickeln, das nun umgesetzt wird. Bereits ab Sommer 2016 können die ersten Mieter ihre neue Wohnung mit Balkon, ebenerdiger Dusche, Aufzug auf allen Etagen und Rollatorparkplätzen beziehen.

Ein gutes Zuhause beginnt schon vor der Tür

Die Lebensqualität im Wohnumfeld bestimmt die Stabilität des Mieterbestandes und damit langfristig auch die Wertentwicklung unseres Portfolios. Deshalb suchen wir den Austausch und die Zusammenarbeit mit Akteuren vor Ort. Neben Stadtplanern, politischen Entscheidern und anderen Marktteilnehmern ermöglichen uns soziale Dienstleister zunehmend eine wichtige Ergänzung unserer Leistungen. Wir binden Vereine und Verbände für die Sozialarbeit mit Kindern und Familien und kooperieren mit ihnen, um Dienst- und Serviceleistungen für unsere älteren Mieter anbieten zu können.

In Zusammenarbeit mit kommunalen Behörden haben wir 2015 z.B. in Hermsdorf an einem Grünflächenkonzept mitgewirkt, das wir maßgeblich verwirklichen werden.



In Salzgitter-Fredenbergr setzten wir ein Zeichen für die Zukunft des Wohnquartiers mit einer Parcours-Anlage, die allen sportinteressierten Anwohnern offensteht. Hier haben wir einen außergewöhnlichen Anziehungspunkt geschaffen, der soziale und gesundheitsfördernde Aufgaben erfüllt.



Kontinuierlich im Dialog

Um uns frühzeitig auf Entwicklungstrends einzustellen, binden wir unsere Stakeholder systematisch in unsere Nachhaltigkeitsprozesse ein. In Zusammenarbeit mit der TU Darmstadt geben wir regelmäßig Umfragen und Trendforschungen in Auftrag. In 2015 fand eine umfassende Befragung der TAG Mieter statt. Diese bescheinigte uns eine spürbare Verbesserung unserer Serviceleistungen in den letzten zwei Jahren. Andererseits erhielten wir auch Rückmeldung zu den Erwartungen an uns als Vermieter, wie z. B. uns für die Reduzierung der Nebenkosten zu engagieren.

Kundenservice



Unsere Mitarbeiter sind für die strategische Entwicklung der TAG ebenfalls ein wichtiger Dialogpartner. Sie haben als Kundenbetreuer den direkten Draht zu unseren Mietern und spüren die Trends an den regionalen Märkten. In unserer TAG Ideenwerkstatt bringen die Mitarbeiter ihre Vorschläge und Beobachtungen ein und gestalten somit den Kurs des Unternehmens nachhaltig mit. Das fördert nicht nur die Leistungsfähigkeit des Konzerns, sondern wirkt auch identitätsstiftend.



TAG Auszubildende

Auch intern zukunftsfähig ausgerichtet

Was für die nachhaltige Strategie nach außen gilt, bestimmt auch unser Handeln nach innen: Engagierte und zufriedene Mitarbeiter, die in ihrer Leistungsfähigkeit auf die Zukunft vorbereitet sind, bilden ein wichtiges Erfolgspotenzial. Hinzu kommt, dass sich die TAG im allgemeinen Kampf um die besten Köpfe auf dem Arbeitsmarkt als attraktiver Arbeitgeber behaupten kann. Im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung arbeiten wir daher an einer bestmöglichen Arbeitsplatzkultur und attraktiven Perspektiven für unsere Mitarbeiter.

In 2015 haben wir erstmalig eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. 95% der Teilnehmer zeigten sich in den Kategorien Freundlichkeit/Hilfsbereitschaft und Respekt/Vertrauen in der Zusammenarbeit mit den Kollegen zufrieden. Darüber hinaus erhielten wir zahlreiche Hinweise auf Potenziale zur Steigerung der Innovation und Effizienz.

Im November 2015 veranstalteten wir einen großen Gesundheitstag für unsere Mitarbeiter, um ihnen wertvolle Hilfe zum gesundheitsbewussten Verhalten zu geben. Ein neues, bewegungsförderndes und gleichzeitig ökologisches Angebot sind unsere Dienstfahrräder, die wir an einigen Standorten angeschafft haben. Für die Work-Life-Balance bieten wir flexible Vertrauensarbeitszeitmodelle, diverse Teilzeitmöglichkeiten, Elternzeit für Mütter und Väter sowie in Einzelfällen Home-office-Arbeit.

Teamgeist und Dialogfähigkeit fördern die Motivation. Dazu tragen unser alljährlich im September stattfindender TAG Staffellauf ebenso bei wie die große Weihnachtsfeier, die jedes Jahr an einem anderen Standort unserer Teams stattfindet.

Auch mit Aus- und Weiterbildung sichern wir unserem Unternehmen und seinen Mitarbeitern eine erfolgreiche Zukunft. 2015 stellte die TAG 38 Azubis und acht BA-Studenten ein; 143 Vermieter, Kundenbetreuer und Teamleiter nutzten das Angebot für Kommunikationsseminare, 234 Mitarbeiter nahmen an Excel-Schulungen teil. Inhouse-Schulungen von spezialisierten Mitarbeitern für Mitarbeiter gehören zum operativen Geschäft und begleiten vor allem die Optimierung technischer und organisatorischer Prozesse.

PROZESSMANAGEMENT

Nachhaltigkeit durch Optimierung von Prozessen

Die Gesamtverantwortung für eine nachhaltige Unternehmensführung liegt beim Vorstand, der Einzelaufgaben je nach Zuständigkeit an die Abteilungsleiter und die Leiter des Immobilienmanagements delegiert. Der Aufsichtsrat kontrolliert den Vorstand bezüglich der Unternehmensführung und achtet auf die Umsetzung einer nachhaltigen Geschäftsstrategie.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Nachhaltigkeitskonzeptes ist der effiziente Umgang mit wertvollen Ressourcen, wie Arbeitszeit und Finanzen. Für eine Prozessoptimierung erarbeiten wir sukzessive Prozesshandbücher, in denen wir operative Geschäftsprozesse wie Vermietung oder An- und Verkauf erfassen und digital abbilden. So werden alle Prozessbeteiligten in die Termin- und Prozesskette eingebunden. Die digitale Dokumentation und Statusmeldungen sichern die Qualität von Abläufen, sparen Zeit und vermeiden Medienbrüche. Das fördert nicht nur die Servicequalität gegenüber den Mietern, sondern hat auch ökologische Effekte: Wir entlasten die Umwelt, indem wir weniger Papier verbrauchen und unnötige Postwege umgehen. 2015 wurden die Handwerksunternehmen für die Instandhaltung und Instandsetzung unserer Leerwohnungen ebenfalls in den digitalen Auftragsfluss integriert.

Die Bindung eines zentralen Druckdienstleisters für den Druck von Mahnschreiben sowie die Zentralisierung des Einkaufs für Kleinstmaterialien schonen Energie-, Material- und Personalressourcen.

Einen besonderen Schwerpunkt in 2015 stellte die Optimierung aller Handwerksprozesse dar: Zum einen wurden ca. 450 Rahmenverträge mit regionalen Unternehmen geschlossen, die sowohl Kleinstreparaturen als auch die Instandsetzung von Leerwohnungen absichern. Auch der Einkauf von Baumaterialien erfolgt nun zentral – jedoch über Lieferanten aus den Regionen. Damit konnten wir Lagerhaltung und Transportaufkommen reduzieren. Zum anderen hat die TAG mit ihrem Tochterunternehmen TAG Handwerkerservice GmbH einen eigenen Handwerkerpool eingerichtet und gut qualifizierte Fachhandwerker und Handwerksmeister eingestellt – aus den Bereichen: Elektroinstallation, Maler, Fliesenleger sowie Heizung-Sanitärinstallation. Damit sind wir künftig von der Verfügbarkeit regionaler Firmen unabhängig und können möglichen Sanierungsengpässen entgegenwirken. Mit den motivierten und gut qualifizierten Mitarbeitern stellen wir ein kontinuierliches handwerkliches Know-how sicher und haben die Optimierung von Abläufen selbst in der Hand. Mit diesem Ziel haben wir 2015 zum Beispiel ein Spritzgerät angeschafft, das den Zeitaufwand beim Anstrich von Wänden um ca. 50 % reduziert.



TAG Hausmeister

UMWELT

Der Schutz unserer Umwelt ist gemeinsame Sache

Unsere aktuelle Mieterbefragung bestätigt, dass 83 % unserer Mieter die Reduzierung der Nebenkosten als wichtige Aufgabe ihres Vermieters betrachten.

An einer Stellschraube der Nebenkosten können wir gemeinsam mit den Mietern drehen: an den Kosten für die Restmüllentsorgung. Dazu haben wir uns vielerorts kompetente Partner gesucht, die uns und unsere Mieter beim Müllmanagement unterstützen, Müllschleusen implementieren oder sogar eine umfassende Beratung und Kontrolle übernehmen. In Gera, Kassel, Salzgitter, Erfurt und Moers arbeiten wir erfolgreich mit der Musterknaben eG zusammen, die in Gera sogar ein kleines Beratungs- und Lernbüro zum Thema Müll betreibt. An diesem Standort gibt es deutlich messbare Erfolge bei der Reduzierung des Restmülls: 420 Restmüll-Entleerungen wurden in 2015 gespart, was sich für die Mieter nun in geringeren Betriebskosten auszahlt.

Der Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen würdigte das professionelle Engagement der TAG mit dem Qualitätspass für vorbildliches Abfallmanagement. In der Begründung heißt es: „Das Wohnungsunternehmen betreut im Verbandsgebiet aktiv die Müllplätze des eigenen Wohnungsbestandes (einschließlich Behälteroptimierung), gewährleistet Ordnung und Sauberkeit an diesen und berät die Mieter auf verschiedenen Wegen zu Abfallvermeidung und Abfalltrennung.“

Auch Energiekosten und umweltfreundliche Energiequellen behalten wir im Blick. Insbesondere bei Sanierungen werden sowohl Fassaden-, Dach- und Kellerdämmung als auch Fenster mit Wärmeschutzverglasung eingeplant sowie Heizungsanlagen erneuert, wie z. B. Am Katzenberg 1 in Erfurt, wo zusätzlich eine Wärmestation eingebaut wurde.



Energiesparende Komplettsanierung, Erfurt (vorher)



Energiesparende Komplettsanierung, Erfurt (nachher)



Am Ringsee, vorher



Am Ringsee, nachher

In unseren innerbetrieblichen Prozessen steht das Thema Umweltschutz ebenfalls im Fokus. Ein Businessvertrag mit der Deutschen Bahn führt dazu, dass immer mehr Mitarbeiter auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen – besonders auf Langstrecken. Die Dienstfahräder wiederum reduzieren die Pkw-Nutzung auf den Kurzstrecken und fördern gleichzeitig die Bewegung. Und da, wo Dienstwagen unabdingbar sind, achten wir bei der Anschaffung auf eine energiesparende Motorentechnik.

Auch die in 2015 forcierte Digitalisierung unserer Verwaltungsprozesse und die zunehmend verstärkte Nutzung des Intranets zur Dokumentation und Kommunikation schont die Umweltressourcen und spart unnötige Post- und Transportwege.

GESELLSCHAFT

Die Grundwerte unseres Handelns

Compliance und Compliance Management sind wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche und nachhaltige Geschäftstätigkeit. Neben den Geschäftsgrundsätzen gibt es bei uns klare Richtlinien für die IT, Spenden, Reisekosten und Spesen, Mobilfunk, Benutzung von Firmen- und Poolwagen sowie eine Geschäftsordnung für die interne Revision. Regelkonformität, Wertschätzung und Transparenz sind Basis für motivierte und leistungsstarke Mitarbeiter, die wiederum unsere Marktziele sichern.

Unsere Unternehmenskultur beruht auf einer ehrlichen, offenen und vertrauensvollen Zusammenarbeit und fördert ein innovatives, teamorientiertes Miteinander. Die Unternehmensführung sieht sich als Vorbild für mutiges und umsichtiges Handeln und eine motivierende Kommunikation. Alle Mitarbeiter sind angehalten, sowohl intern als auch im Umgang mit Mietern und Partnern respektvoll aufzutreten und verantwortungsvoll, fokussiert und initiativ zu handeln.

Für ein gutes Klima

Eine gute Nachbarschaft, kulturelle Vielfalt und Hilfsangebote für Bedürftige sichern langfristig die Lebensqualität in unseren Wohngebieten. Deshalb investieren wir Ideen, personelles Engagement sowie finanzielle und materielle Hilfe in eine nachhaltige Quartiersentwicklung.

Das beginnt mit ganz traditionellen Maßnahmen wie der Durchführung von Mieterfesten oder der Beteiligung an Stadtteilfesten und setzt sich im Sponsoring von kulturellen Einrichtungen, Sportvereinen und Kindereinrichtungen fort, womit wir ein attraktives Freizeitangebot auch für unsere Mieter sichern.

Die Umfrage mit der TU Darmstadt zu den Bedürfnissen im Bereich Seniorenwohnen ergab auch, dass sich die Erwartung zu Freizeit- und Beratungsangeboten zunehmend an die Vermieter richtet. Vielfältige Angebote für Senioren gehören schon seit geraumer Zeit zu unserem Service, doch seit 2015 haben wir an vielen Standorten die Konzepte neu geschärft und mit kompetenten Partnern inhaltlich bereichert. So gibt es nun Aktiv-Treffs, die auch jüngeren Generationen offenstehen, in Salzgitter, Eisenach, Erfurt, Gera und Döbeln. Diese Angebote werden von den Anwohnern so gut angenommen, dass in Salzgitter der Aktiv-Treff im vergangenen Jahr ein zweites Mal um 60m² erweitert werden musste. Trafen sich hier anfangs überwiegend Senioren zum Kochen, Basteln und Sporttreiben, finden heute Kinder eine „Ersatzoma“, die vorliest oder bei den Hausaufgaben hilft, und Flüchtlinge haben einen Ort, an dem sie willkommen sind und in die Nachbarschaft integriert werden.

Auch in Gera werden die Treffs seit Jahren gut angenommen. Hier gibt es bereits 4 Aktiv-Treffs in unseren Wohnhäusern und eine ebenfalls erneuerte und ausgebauta Begegnungsstätte, die von allen Generationen rege genutzt wird.

In Döbeln erfreut sich weiterhin unser Generationstreff „L(i)ebenswert Wohnen“ großer Beliebtheit, der Kindern Schulhilfe und Freizeitangebote unterbreitet sowie Jung und Alt in Handarbeits- und Nachmittagsrunden zusammenbringt.



© anatols/iStock/Getty Images

In der Regel stellen wir die Räumlichkeiten zur Verfügung und beteiligen uns an der Finanzierung der personellen Ressourcen unserer Partner, damit die Betreuung der Treffs und eine kompetente Beratung unserer Mieter gesichert ist. Wir kooperieren zum Beispiel mit der Johanniter Unfallhilfe, mit Caritas, Volkssolidarität, AWO oder dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB).



Perspektiven für Kinder

Besonders Alleinerziehende, kinderreiche Familien und Familien mit Migrationshintergrund brauchen zusätzlich Unterstützung. Für diese Menschen haben wir den Verein „Jumpers“ (kurz für „Jugend mit Perspektive“) für zwei Wohngebiete in Salzgitter und in Gera gewinnen können. Gemeinsam haben wir in 2015 zwei außergewöhnliche Kinder- und Jugendzentren aufgebaut, mit einem umfangreichen Freizeit- und Hilfsangebot, das den Kindern jeden Nachmittag in der Woche offensteht.



„Jumpers“ – Jugend mit Perspektive, Gera



„Jumpers“, Gera

Während in Salzgitter Wohnräume umgebaut wurden, haben wir in Gera leer stehende Gewerbeflächen umfunktioniert. Nun gibt es hier Räume für das Theaterspiel, für Hausaufgaben, zum Kochen, Forschen, Spielen und Hausaufgabenmachen und sogar ein kleines Musikstudio. Die Treffs sind für viele Kinder bereits ein zweites Zuhause geworden und ziehen auch ehrenamtliche Helfer aus dem Umfeld an. Sogar unsere Mitarbeiter vor Ort sind stolz, mit diesem Projekt nicht nur Kindern neue Perspektiven zu eröffnen, sondern auch positive Impulse für die Zukunft der Quartiere zu geben.

Ein weiteres Beispiel für die enge Verquickung von gesellschaftlichem Engagement und wirtschaftlichem Interesse zeigt sich bei der Entwicklung unseres Familienquartiers in Chemnitz. Bevor wir hier begonnen haben, kleinere Wohnungen zu großen Familienwohnungen zusammenzulegen, klärten wir mit Kindergärten, Jugend- und Sportclubs sowie dem Quartiersmanagement Möglichkeiten der Zusammenarbeit, um hier langfristig ein attraktives Umfeld für Familien zu schaffen. In diesem Quartier sind für die Zukunft vielerlei Kooperationen geplant und wir arbeiten sukzessive an einer familienfreundlichen Umgestaltung des Umfelds.

AUSBLICK

Wir sehen uns auch weiterhin in der Verantwortung, Strukturen und Angebote zu fördern, die eine hohe Arbeitsqualität in unserem Unternehmen und eine hohe Lebensqualität für unsere Mieter sichern. Das ist unsere wichtigste Basis, als Unternehmen zu wachsen und den Wert unserer Immobilien nachhaltig zu steigern.